P r o j e k t b e i r a t
Neugestaltung der Bleckeder Innenstadt

Protokoll v. 17.03.2026

Die vorläufig letzte Sitzung des Projektbeirats beginnt um 18.30 Uhr und endet um 20.00 Uhr. Anwesend sind 11 Teilnehmer/innen sowie für das Planungsteam Herr Michl von Treibhaus Hamburg, begleitet von Herrn Schumacher von ARGUS Verkehrsplanung.

Der Moderator begrüßt die Teilnehmer und unterrichtet sie über den aktuellen Stand und das weitere Vorgehen. Ergebnisse der Arbeitsaufträge aus der letzten Sitzung liegen noch nicht vor. Im heutigen Termin sollen die Vorplanungen zum Thema **Freianlagen** vorgestellt werden. Diese Aufgabe übernimmt Herr **Michl**, der sich dazu einer Bildschirm-Präsentation bedient. Die Folien dieser Präsentation sind diesem Protokoll als Anlage beigefügt und dienen der umfassenden Dokumentation des Erörterungstermins.

Der Beirat nimmt die Ausführungen von Herrn **Michl** zur Klimafolgeanpassung interessiert und ohne Nachfragen zur Kenntnis. Die Klimafolgeanpassung ist als Hauptziel definiert; der Multifunktionsstreifen steht demnach im Mittelpunkt des Interesses. Das anfallende Niederschlagswasser soll möglichst in der Stadt verbleiben und von der Vegetation genutzt werden (Schwamm-Stadt-Prinzip). Bäume sollen die Temperatur senken und für verschattete Sitzplätze sorgen. Nach den bisherigen Überlegungen soll der Schwerpunkt der Anpflanzung im Bereich des Marktplatzes liegen.
Auf Nachfrage erläutert Herr **Michl**, dass man gesicherte Erkenntnisse über die Eignung von Bäumen für die geänderten klimatischen Rahmenbedingungen habe. Die nähere Auswahl stehe allerdings noch aus. Dabei werde man die Höhen und den Laubabwurf im Blick haben. Frau **Rohn** weist darauf hin, dass insoweit auch der Denkmalschutz und die Lage im Biosphärenreservat berücksichtigt werden müsse.
Was die Entsiegelung anbelange, so verfolge man nach den Ausführungen von Herrn **Michl** insoweit eine planerische Priorisierung. In der Umsetzung sei man allerdings von einer Festlegung noch weit entfernt. Bedenken hinsichtlich der notwendigen Pflege bepflanzter Pflasterungen oder der Austragung von Sand aus Versickerungsfugen seien durchaus berechtigt. Eben deshalb müsse man in der Umsetzung jedes Detail genau prüfen. Soweit sei man noch nicht.
Hinsichtlich der Pflasterung gehe man nach den aktuellen Vorüberlegungen davon aus, dass die Fahrbahnen der peripheren Zuwegungen (Schloßstraße, Friedrich-Kücken-Straße, Zollstraße) aus fiskalischen Gründen zu asphaltieren seien, während der zentrale Bereich (Marktplatz, Breite Straße) gepflastert werden solle. Asphalt müsse nicht notwendig schwarz sein. Soweit man für die Pflasterung ursprünglich Klinker favorisiert habe, sei dieser möglicherweise zu teuer. Man neige aktuell deshalb eher zu Betonsteinpflaster. Aber auch dazu sei man noch nicht in der Detailplanung. Ebenso wenig könne jetzt schon gesagt werden, ob ein Notwasserweg Straße in Betracht komme.
Für Sitzgelegenheiten und Beleuchtungseinrichtungen werden mögliche Standorte vorgestellt. Insoweit gehe man aktuell davon aus, die vorhandene Ausstattung um das Schloß herum als Produktfamilie zu begreifen und die Beschaffung daran zu orientieren. Die Beleuchtung müsse nach den heutigen Vorgaben Insekten- und Menschenfreundlich gestaltet werden. Dies sei allerdings angesichts der technischen Möglichkeiten der Steuerung von LED-Lampen kein Problem.

Nachdem zu den Freianlagen kein weiterer Erläuterungsbedarf besteht, bedankt sich Herr **Dühring** im Namen der Verwaltung für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Projektbeirat und unterrichtet die Teilnehmer darüber, dass sich nunmehr die politischen Gremien mit den anstehenden Planungsentscheidungen befassen würden.

Diesem Dank schließt sich der Moderator an und schließt die Veranstaltung.

Burghard Mumm als verantwortlicher Moderator